

Ober- und Niederlausitzer Sama.

No. 68.

Görlitz, den 26ten August

1837.

Redacteur und Verleger: J. G. Mendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingelegt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 21. August. Se. Majestät der König haben dem in Königl. Niederländischen Diensten stehenden Hofmarschall, Baron Huyssen von Kattendyke den rothen Adlerorden zweiter Classe mit dem Stern, dem Regierungs-Vicepräsidenten Schrötter zu Oppeln den rothen Adlerorden dritter Classe mit der Schleife, und dem Kammerherrn, Baron Kengers, den St. Johanniterorden zu verleihen geruht.

Berlin, den 22. August. Se. Majestät der König haben dem bei dem Potsdamschen großen Militär-Waisenhause angestellten Ober-Chirurgus Hubert den rothen Adlerorden vierter Classe, dem evangelischen Schullehrer Hoffmann zu Treschen im Breslauer Regierungsbezirk das allgemeine Ehrenzeichen, und dem Candidaten der Philologie, Winkler zu Breslau, die Rettungsmedaille mit dem Bande zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben den Kaufmann Johann Friedrich Wiechers in Altona zu Allerhöchsthrem Vice-Consul daselbst zu ernennen geruht.

Aus Palermo schreibt man unterm 28. Juli: Nie und nirgends hat die Cholera ähnliche Verwüstungen angerichtet wie hier. In der kurzen Zeit von kaum sechs Wochen sind beinahe fünfundzwanzigtausend Menschen, also ein Sechstheil der Bevölkerung, aus unserer Mitte verschwunden.

Dem Handel wurden seine schönsten, kräftigsten Stützen, dem Staate seine treuesten, eifrigsten Diener, den Wissenschaften ihre ausgezeichnetsten Stützen entrißen! Wer sollte es aber glauben, während sich unsre Stadt so schon im gräßlichsten Jammer und Elend befand, wurden zu gleicher Zeit Gräueltathen verübt, die alle menschlichen Begriffe übersteigen. Unser Pöbel suchte die rohesten Völker Afrika's zu übertreffen; ja, es sey in den Tagebüchern der Geschichte aufgezeichnet, daß im 19ten Jahrhundert in einem europäischen Staate Menschenfleisch gefressen worden ist. Kinder wurden lebendig gespießt und gebraten, Weiber und Mädchen sah man den scheußlichsten Mißhandlungen preisgegeben, und die ihnen ausgeschnittenen Brüste wurden den Hunden vorgeworfen, wenn es an Liebhabern dazu fehlte. Dank der Vorsehung, Dank der schnellen Hülfe, die uns durch Truppenverstärkungen von Neapel zu Theil wurde, das Gewitter hat sich von uns entfernt; wir genießen jetzt wieder einer wohlthuenden Ruhe. An die Stelle des mörderischen Beils kam das Schwert der Gerechtigkeit, worunter sich jeden Tag eine ziemliche Anzahl Köpfe beugen müssen, sie empfangen ihren verdienten Lohn.

Ein Schreiben aus Graubünden enthält Folgendes: Zu St. Vittore, einer Grenzgemeinde des Kantons, ist am 6. August eine gräßliche That verübt worden. Streitigkeiten zwischen Herrn

Hauptmann Togni und dessen Söhnen einerseits, und dem Hrn. Landammann und Kantonszoller Togni andererseits, hatten die Kantonsregierung veranlaßt, einen Commissair zur Untersuchung dieser Streitigkeiten abzuordnen. Der Handel wurde kostspielig; die aufgegangenen Unkosten — 800 Fl. — sollten von der Familie des Hrn. Hauptmann Togni bezahlt werden. Dessen weigerte sich dieselbe, und der schon früher bestandene Haß zwischen ihr und ihrem Verwandten, dem Kantonszoller, ward zur glühendsten Rache entflammt. Vorgestern, Sonnabend den 5. August, wurde der Betrag der Untersuchungskosten durch gerichtliche Schätzung von der Familie des Hrn. Hauptmann Togni eingetrieben. Am folgenden Tage schon gingen die furchtbaren Drohungen in Erfüllung, welche die in ihrem Rechte sich gekränkt glaubende Familie gegen den Zoller mehrmals ausgesprochen hatte. In der Kirche während des Hauptgottesdienstes hatten sich die drei Söhne des Hrn. Hauptmann Togni ihr Schlachtopfer ausgesucht. Der älteste, Amtsstatthalter und Lieutenant Joseph Togni, feuerte zwei Pistolenschüsse nach dem Zoller ab. Dieser, noch nicht tödtlich verwundet, flüchtete sich nach dem Hochaltar, an dem der Priester funktirte. Vergeblich war diese Flucht, mit gezücktem Dolche verfolgte ihn der rachsüchtige Feind und versetzte ihm mehrere Dolchstiche durch den Rücken. Unbegreiflicherweise hinderte von der ganzen zahlreich in der Kirche versammelten Gemeinde Niemand den Mörder an der Vollbringung seiner That. Unangegriffen durchschritt der Thäter, den blutigen Dolch in hoherhobener Hand, die staunende Menge und verließ eiligst die Kirche. Nahe vor seinem Hause angelangt, entleibte sich derselbe durch mehrere tödtliche Stiche. In seiner Kleidung fand man eine Schrift, in welcher der Mörder die Beweggründe seiner That auseinandersetzt. „Unter dem Beistande des Allmächtigen“ heißt es am Schlusse seiner versuchten Rechtfertigung, „habe er sein Haus von einem Feind, das Vaterland von einem schlechten Bürger befreit.“ Sich

selbst, der freiwillig sich den Tod gegeben, preist er, als einen würdigen Enkel Wilhelm Tells. Gleichzeitig sind im Wesentlichen dieselben Nachrichten auch an den Hr. Kantonsverhörer eingegangen, der den 8. August, Nachmittags, unter Begleitung von Landjägern, nach St. Vittore abgereist ist.

M i s c e l l e n .

Frankfurt, den 17. August. Am zweiten Festtage zu Mainz, den 15. August, fand auf eine erhaltene Einladung eine freundliche Besprechung zwischen den anwesenden Herren Buchdruckern, Buchhändlern, Schriftgießern, Holzschneidern und Pressfabrikanten, im Hofe zum Guttenberg statt. Die Versammlung bestand aus 40 — 60 Mitgliedern, deren Namen und Stand aufgezeichnet und dem Druck übergeben werden wird; sie war ein Stelldichein der ausgezeichnetsten Typographen und angesehensten Buchhändler. Unter den bei dieser Gelegenheit gemachten Vorschlägen soll sich auch der befinden, daß alle 5 Jahre in Mainz, in der Wiege Guttenbergs und Fausts, in der alten goldnen Rheinstadt, eine allgemeine Zusammenkunft deutscher Buchdrucker, Buchhändler und Schriftgießer stattfinden, und zwar jedesmal am Johannistage, dem gemeinschaftlichen Namenstage der beiden gefeierten Männer. — Am dritten Festtage, den 16. August, hatte die, nach dem Festprogramm angekündigte Versammlung im großen Saale des Hofes zum Guttenberg von Seiten der Gelehrten, Buchhändler und Buchdrucker statt, zu dem Zwecke, nach stattgehabter Berathung Tag und Jahr der Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst festzusetzen. Das Resultat dieser Berathung bestand darin, daß, ohne Präjudiz auf das mit Bestimmtheit noch zu ergründende Ergebniß gelehrter Forschungen über die Epoche der großen Erfindung, wovon es sich hier handelt, von sämmtlichen Anwesenden beschlossen wurde, dieses Säcularfest den 24. Juni 1840 an allen Druckorten Deutschlands zu feiern.

Herr Sainte-Preuve, Professor der physikalischen Wissenschaften an der Pariser Universität, hat die Entdeckung gemacht, wie das Del in den Lampen ohne Dochte, und also auch ohne Schnabel zum Brennen gebracht wird. Bei dieser Erfindung kann man die Flamme ebenfalls willkürlich vergrößern, und sie brennt mit einem sehr lebhaften Glanze.

In Marseille drang ein Reisender, auf dessen Geist die große Hitze eingewirkt zu haben scheint, in die Kirche St. Agricol, zog sich nackt aus, sprang in den großen Weiskessel und ahmte darin die Bewegungen der Frösche nach.

Zu Pont-a-Mousson wurden kürzlich von den Bürgern Betten für durchziehendes Militair gefordert. Die Aufwärterin eines alten Geizhalses gab dazu einen verbrauchten Strohsack, auf dem ihr Herr schlief. Der Geizhals eilte, als er dies erfuhr, in der größten Bestürzung nach der Caserne und fordert seinen Strohsack. Es war zu spät; er brachte daher die ganze Nacht vor der Caserne auf einer steinernen Bank zu. Kaum waren aber Morgens die Soldaten aus den Betten, als er in deren Schlaffsaal stürzte, seinen Strohsack faßte, nach Hause eilte und — 40,000 Francs, die er in Papieren und Gold darin verborgen hatte, herausnahm.

Görlitzer Fremdenliste

vom 18. bis zum 25. August.

Zum goldnen Strauß. Hr. Kapfer, Handelsm. a. Schandau. Frau Strauß, Handelsfrau a. Beutßen a. d. D. Hr. Neumann, Hblsm. a. Brunn.

Zur goldnen Sonne. Hr. Bitterlich, Handelsm. a. Herrnhut. Hr. Werner, Handelsm. a. Gießhübel. Hr. Hanewald, Handelsm. a. Pust. Hr. Monnig, Handelsm. a. Zittau.

Zum weißen Ross. Hr. Wenzel, Handelsm. a. Nixdorf. Hr. Meigner, Handelsm. a. Reichenbrand. Hr. Leßer, Kfm. a. Dresden. Hr. Müller,

Handelsm. a. Pengefeld. Frau Justitia Theiler a. Meissen. Hr. Siebelis, Fabr. a. Ebersbach. Hr. Dpiz, Fabrikant a. Geiffennersdorf. Frau Dpiz a. Gunnersdorf. Hr. Seiring, Handelsm. a. Dresden. Hr. Schwarz, Handelsm. a. Grünhain. Hr. Del-schläger, Handelsm. a. Bernsbach. Hr. Türstig, Kfm. a. Freiburg. Mad. Richter a. Dresden. Hr. Wünsche, Fabr. a. Ebersbach. Frau Kfm. Nicz-kowska a. Posen. Hr. Schlesinger, Handelsm. a. Schönberg. Hr. Model, Cantor a. Küpper. Hr. Kallasch, Inspector a. Reichwalde. Hr. Buffa, Handelsm. a. Zittau. Hr. Beer, Handl. Reis. a. Würz-burg. Hrn. Gebr. Freib. v. Rothkirch-Trach, Uka-demist. a. Liegnitz. Hr. Schmidt, Handelsm. a. Ko-thenkirchen. Hr. Buttner, Handelsm. a. Leipzig. Hr. Hölzig, Handelsm. a. Catharinenberg. Hr. Linke, Gutsbes. a. Schadendorf. Hr. Kempe, Han-delsm. a. Seifen. Hr. Grimm, Handelsm. a. Kothen-kirchen. Hr. Hempel, Buchhalt. a. Chemnitz. Frau Reg Secretair Arnolt a. Breslau. Mad. Wandke a. Krafau. Gebr. Heymann, Handelsl. a. Auras.

Zur goldnen Krone. Hr. Gotthelf, Kfm. a. Dettelbach. Hr. Tröger, Kfm. a. Posen. Hr. Rückert, Arzt a. Herrnhut. Hr. Wiegand, Han-delsm. a. Gotha. Hr. v. Johnston, Landschaftsdir. a. Steinsdorf. Hr. Kühle, Kfm. a. Dresden. Hr. Wollner, Secretair a. Zittau. Hr. Hesse, Kfm. a. Eilenburg. Hr. Engelhardt, Kfm. a. Nürnberg. Hr. Hoch, Actuar a. Sagan. Hr. Schauf, Postsecr. a. Sagan. Hr. v. Dppel, Decan. a. Uhyfl. Hr. Siegert, Dec. Commiss. a. Bischofswerde. Hr. Dste, Dec. Insp. a. Warthau. Hr. Geisler, Controlleur aus Greba. Hr. Romischewski, Gutsbsf. a! War-schau. Hr. Scholz, Kfm. a. Breslau. Hr. Arnold, Baumeister a. Lissa. Hr. Frenzel, Privatgelehrter a. Strahwalde. Hr. Rumpel, Kfm. a. Radeberg. Hr. Steinberg a. Neusalz a. D. Hr. Müller, Handelsm. a. Eibau. Hr. Bauer, Handelsm. a. Ebbau.

Zur Stadt Berlin. Hr. Jacklein, Kfm. a. Volbach. Hr. Berset, Kfm. a. Leipzig. Hr. Wernicke, Kfm. a. Glogau. Hr. Bluser, Kfm. a. Kitzin-gen. Hr. Hübner, Buchhalter a. Dresden. Hr. Erfurt, Kfm. a. Magdeburg. Hr. Fügner, Kfm. a. Magdeburg. Hr. Schmidt, Kfm. a. Bremen. Hr. Fehrenbach u. Bernhardt, Handelsl. a. Zittau. Hr. Ette, Fabr. a. Sprottau. Hr. Schäfer, Kfm. a. Mys-lowitz. Hr. v. Scöp, Landrath a. Sprottau. Hr. v. Ingenhöff, Amtshauptm. a. Zittau. Hr. Gürtler, Gastwirth, Senkt, Kfm. u. Troge, Kammerer a. So-rau. Hr. Heinrich, Handelsm. a. Dderwitz. Hr.

Charpentier, Polizei-Amtmann a. Drebnau. Hr. Latzkrotter, Handelsm. a. Bruneck. Hr. Hebenstreit, Buchhändler a. Leipzig. Hr. Retschke, Gutsbes. a. Balau. Hr. Brückner, Advocat a. Baugen. Hr. Friedrich, Kfm. a. Breslau. Hr. Günther, Handelsm. a. Bittau. Hr. Strall, Kfm. a. Goldberg. Hr. Löwe, Kfm. aus Breslau.

Zum goldnen Baum. Hr. Sittig, Kfm. a. Sommerfeld. Hr. Thiele, Handelsm. a. Rasau. Frau Martin a. Dschaz. Hr. Bedau, Kfm. a. Ober-Weilau. Hr. Schieblich, Kfm. a. Pulsnit. Hr. Dehler u. Vater, Kaufl. a. Dresden. Hr. Böttger, Handelsm. a. Spahnsdorf. Hr. Popp, Handelsm. a. Klein-Schmalkalden. Hr. Eder, Kfm. a. Marklissa. Hr. Hannel, Kfm. a. Baugen. Hr. Ende, Papierfabr. a. Hermisdorf. Hr. Lohrmann, Ober-Inspect. vom mathemat. Salon zu Dresden. Hr. Schulz, H. C. aus Weipzig. Hr. Turnowski, H. C. aus Beshkowig.

Zum braunen Hirsch. Hr. Margreiter, Handelsm. a. Tyrol. Hr. Minngram, Kfm. a. Hamburg. Hr. Schöneck, Kfm. a. Leipzig. Hr. Kiffel,

Kfm. a. Sorau. Hr. Devrient, Portraitmaler a. Berlin. Hr. Zander, Partic. a. Berlin. Hr. Kaphan, Kfm. a. Leipzig. Hr. Kolberg, Professor a. Gnadenfeld. Hr. Richtigsteig, D. L. G. Assessor a. Glogau. Hr. Siebert, Kfm. a. Berlin. Hr. Kruschki, Kfm. a. Berlin. Hr. Köster, Kfm. a. Wien. Hr. Dieckmann, Kfm. a. Elberfeld. Hr. Siegmann, Handlungscommis a. Breslau. Hr. Dstertag, Kunsthandl. a. Dresden. Hr. Diez, Kfm. a. Leipzig. Hr. Polborth, Kfm. a. Frankfurt a. d. D. Hr. v. Ziegler u. Klipphausen, Regierungsrath a. Dppeln. Hr. Netzmann, Kfm. a. Leipzig. Hr. Kumpelt, Kfm. a. Kobbeberg. Hr. König, Kfm. a. Berlin. Frau Baron v. Richthoff, Landrath a. Brechtelshof. Hr. Butard, Kfm. a. Berlin. Hr. Ziepler, Kfm. a. Berlin. Hr. Baron v. Cottwig a. Goplar. Hr. Wabr, Kfm. a. Herrnhut. Hr. Störzer, Kfm. a. Wenshausen.

Zum blauen Hecht. Hr. Milde, Postrevif. a. Frankfurt a. d. D. Hr. Müller, Postrevifor a. Breslau.

Zum Kronprinz. Hr. Burghardt, Strohhutfabr. a. Freiberg.

Fonds- und Geld - Course.

Berlin, den 21. August 1837.		Zinsf.	Preuss. Courant
			Brief. Geld.
Staats - Schulscheine		4	102 $\frac{3}{4}$ 102 $\frac{3}{4}$
Westpreussische Pfandbriefe		4	105 —
Grossherzoglich Posener Pfandbriefe		4	104 $\frac{3}{4}$ 104 $\frac{3}{4}$
Ostpreussische Pfandbriefe		4	104 —
Pommersche Pfandbriefe		4	105 —
Kur - und Neumarkische Pfandbriefe		4	101 —
Ditto ditto ditto		3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{4}$ 98 $\frac{3}{4}$
Schlesische Pfandbriefe		4	— 106 $\frac{3}{4}$
Gold al marco à 23 kr. 6 gr.		—	215 $\frac{1}{2}$ 214 $\frac{1}{2}$
Neue Ducaten		—	18 —
Friedrichsd'or		—	13 13 $\frac{7}{8}$
Andere Goldmünzen à 5 thlr.		—	13 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{4}$
Disconto		—	3 4

Höchster und niedrigster Görlizer Getreidepreis vom 24. August 1837.

Ein Scheffel	Waizen 2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
"	Korn 1 "	5 "	— "	1 "	3 "	9 "
"	Gerste 1 "	— "	— "	— "	27 "	6 "
"	Hafer — "	22 "	6 "	— "	20 "	— "